

Zonierung von Photovoltaikanlagen auf Freiflächen im Burgenland

Leistungszeitraum: 2021

Das Land Burgenland hat sich in seiner Klima- & Energiestrategie „Burgenland 2050“ zum Ziel gesetzt, die Stromproduktion aus Sonnenenergie zu verzehnfachen. Zur Erreichung dieses Ziels ist neben der vorrangigen Nutzung von Dächern und versiegelten Flächen auch vorgesehen, PV-Anlagen auf Freiflächen zu errichten.



Eignungszonen für PV-Freiflächenanlagen im Nordburgenland, © ÖIR GmbH

Aufbauend auf den Kriterien der PV-Rahmenrichtlinie des Burgenlandes hat das ÖIR 35 konkrete Flächen unter den Aspekten von Raumplanung, Landschaftsschutz und Naturschutz auf deren Eignung für eine Photovoltaiknutzung untersucht und mit den betreffenden Landesdienststellen, mit den Standortgemeinden sowie naturschutzfachlichen Expert:innen aus dem NGO-Bereich abgestimmt. Für fachlich geeignete Zonen wurde eine strategische Umweltprüfung (SUP) durchgeführt und Abgrenzungen und Umsetzungskriterien ausgearbeitet, die als Vorlage für ein entsprechendes Entwicklungsprogramm dienen.

Bearbeitung: Erich Dallhammer, Raffael Koscher; Cristian Andronic, Joanne Tordy

Partner: Büro Land in Sicht, Büro Dr. Paula

Auftraggeber: Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 2 – Landesplanung, Sicherheit, Gemeinden und Wirtschaft